

AKTUELLE PUBLIKATIONEN

Entwürfe für eine Welt mit Zukunft

34

Im Rahmen einer neuen Buchreihe, die sich mit konkreten Zukunftsentwürfen auseinandersetzt, sind 2013/14 die ersten Bände erschienen; weitere zu den Themen Städtebau, Arbeitsmarkt, Demokratie, Ernährung und Bildung sind in Vorbereitung. Die Reihe wird herausgegeben von Klaus Wiegandt und Harald Welzer, Direktor FUTURZWEI.Stiftung Zukunftsfähigkeit. Die Reihe ist die Fortsetzung der *Buchreihe zur Zukunft der Erde* (S. Fischer Verlag, 2007–2009) (S. 104).



Fortschrittsgeschichten
Für einen guten Umgang mit Technik
Marcel Hänggi
S. Fischer Verlag, 2015, ISBN 978-3-596-03220-4

Welchen Fortschritt wollen wir? Eine neue, ebenso realistische wie kritische Wahrnehmung von Technik ist dringend gefragt: Denn die drohende Zerstörung unserer Lebensgrundlagen, die wir mit unserer Technik zum großen Teil selbst zu verantworten haben, zwingt uns dazu, nach einem zukunftsverträglichen Umgang mit Technik zu suchen. Der Schweizer Technikexperte Marcel Hänggi untersucht in zwölf Fortschrittsgeschichten, wie technischer Wandel zustande kommt, wie wir ihn wahrnehmen und was er der Gesellschaft bringt. Abschließend münden seine Überlegungen in der Vision einer Welt in 30 Jahren, die verantwortungsvoll mit Technik umgeht. (Quelle: S. Fischer Verlag)



Schubumkehr
Die Zukunft der Mobilität
Stephan Rammler
S. Fischer Verlag, 2014, ISBN: 978-3-596-03079-8

Mobilität ist von fundamentaler Bedeutung für unsere arbeitsteilige Ökonomie wie für unseren privaten Lebensstil. Sie ist dabei extrem produkt- und ressourcenintensiv und stellt große Herausforderungen an die Zukunft. Angesichts einer wachsenden Weltbevölkerung und knapper Ressourcen ist klar: Wir brauchen eine drastische Richtungsänderung, eben eine Schubumkehr. Stephan Rammler entwickelt das Bild einer Zukunft mit innovativen Technologien, klugen ökonomischen Strategien und einer veränderten politischen Kultur. Eine spannende Reise in die Welt von morgen! (Quelle: S. Fischer Verlag)



Zwei Grad mehr in Deutschland
Wie der Klimawandel unseren Alltag verändern wird
Friedrich-Wilhelm Gerstengarbe, Harald Welzer (Hrsg.)
S. Fischer Verlag, 2013, ISBN: 978-3-596-18910-6

Der Klimaforscher Friedrich-Wilhelm Gerstengarbe und der Sozialwissenschaftler Harald Welzer entwerfen mit ihrem Autorenteam ein Szenario, das die Folgen des Klimawandels für den Alltag, die Wirtschaft und die Sozialsysteme in Deutschland zeigt. (Quelle: S. Fischer Verlag)



Wege aus der Wachstumsgesellschaft
Harald Welzer, Klaus Wiegandt (Hrsg.)
S. Fischer Verlag, 2013
ISBN: 978-3-596-19616-6

SIEHE SEITE 20

Im Band „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ diskutieren die Autoren über die Probleme der Industrienationen auf dem Weg in eine nachhaltige Entwicklung. International renommierte Wissenschaftler zeigen Möglichkeiten auf, wie das Leben aussehen kann – und wie verlockend es ist, wenn es nicht von verschwenderischem Konsum und stetigem Wachstum angetrieben wird. (Quelle: S. Fischer Verlag)



Klaus Wiegandt,
Prof. Dr. Harald Welzer (v.l.)



Vorwort der Herausgeber der neuen Buchreihe

Das 19. und 20. Jahrhundert waren die Epoche der expansiven Moderne. Immer weitere Teile der Welt folgten dem industriegesellschaftlichen und wachstumswirtschaftlichen Pfad, ihre Bewohnerinnen und Bewohner erlebten materiellen und vor allem auch immateriellen Fortschritt: die Gesellschaften demokratisierten sich, wurden freiheitliche Rechtsstaaten, Arbeitsschutzrechte, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialversorgung wurden erkämpft. Im 21. Jahrhundert, da die Globalisierung fast den ganzen Planeten in den wachstumswirtschaftlichen Sog gezogen, aber dabei keineswegs überall Freiheit, Demokratie

und Recht etabliert hat, stehen wir vor der Herausforderung, den erreichten zivilisatorischen Standard zu sichern, denn dieser gerät immer mehr unter den Druck von Umweltzerstörung, Ressourcenkonkurrenz, Klimaerwärmung – um nur einige der gravierendsten Probleme zu nennen. Wie sieht eine moderne Gesellschaft aus, die nicht mehr dem Prinzip der immerwährenden Expansion folgt, sondern gutes Leben mit nur einem Fünftel des heutigen Verbrauchs an Material und Energie sichert? Das weiß im Augenblick niemand; einen Masterplan für eine solche Moderne gibt es nicht. Wir brauchen daher Zukunftsbilder, die die Lebensqualität in einer nachhaltigen Moderne vorstellbar machen und mit den Entwürfen einer anderen Mobilität, einer anderen Ernährungskultur, eines anderen Bauens und Wohnens die Veränderung der gegenwärtigen Praxis attraktiv und nicht abschreckend erscheinen lassen.

Deshalb haben wir für die Buchreihe „Entwürfe für eine Welt mit Zukunft“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gebeten, konkrete Utopien künftiger Wirtschafts- und Lebenspraktiken zu skizzieren. Konkrete Utopien, das heißt: Szenarien künftiger Wirklichkeiten, die auf der Basis heute vorliegender technischer und sozialer Möglichkeiten herstellbar sind. Erst vor dem Hintergrund solcher Zukunftsbilder lässt sich abwägen, welche Entwicklungsschritte heute sinnvoll sind, um sich in Richtung einer wünschenswerten Zukunft aufzumachen. Anders gesagt: Ohne Zukunftsbilder lässt sich weder eine gestaltende Politik denken noch die Rolle, die die Zivilgesellschaft für eine solche Politik spielt. Wenn Politik und Zivilgesellschaft wie Kaninchen vor der Schlange ausschließlich auf die Bewahrung eines fragiler werdenden status quo fixiert sind, verlieren sie die Fähigkeit, sich auf ein anderes Ziel zuzubewegen. Sie verbleiben in der schieren Gegenwart, was in einer sich verändernden Welt eine tödliche Haltung ist.

Nach 18 Bänden der ebenfalls im Fischer-Taschenbuch erschienenen Vorgängerreihe, die unter großer öffentlicher Resonanz eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme des naturalen status quo der Erde in den einzelnen Dimensionen von den Ozeanen bis zur Bevölkerungsentwicklung vorgelegt hat, wenden wir nun also den Blick von der Gegenwart in die Zukunft – in der Hoffnung, konkrete Perspektiven für die Gestaltungsmöglichkeiten einer nachhaltigen modernen Gesellschaft aufzuzeigen, Perspektiven, die der Politik wie den Bürgerinnen und Bürgern Mut machen, ihre Handlungsspielräume zu nutzen und Wege zum guten Leben einzuschlagen.

Harald Welzer und Klaus Wiegandt, im Juli 2014

Quelle: Schubumkehr, S. 10-11, S. Fischer Verlag, 2014



**Das Risikoparadox
Warum wir uns vor dem Falschen fürchten**

Ortwin Renn
S. Fischer Verlag, 2014
ISBN: 978-3-596-19811-5

Wir meinen ständig neue Gefahren zu erkennen – Vogelgrippe, Schweinepest, Elektrosmog, Kriminalität und dergleichen begegnen uns fast täglich in den Medien. Die Angst vor solchen „falschen“ Gefahren verstellt den Blick auf die „echten“ Risiken, die uns und unsere Nachwelt bedrohen. Der international renommierte Wissenschaftler Ortwin Renn zeigt, welche diese sind, warum wir sie unterschätzen und wie wir verantwortungsvoll mit ihnen umgehen können.
(Quelle: S. Fischer Verlag)

Auszug aus dem Vorwort von Klaus Wiegandt

(...) Ortwin Renn hat mit dem vorliegenden Buch „Risikoparadox“ eine hervorragende Grundlage für diese Entscheidungsprozesse jedes einzelnen Bürgers geschaffen. Dem Leser wird ein Bild der unterschätzten wie auch der überschätzten Risiken unserer Gesellschaft vor Augen geführt und ein Ratgeber für ein risikobewusstes, kompetentes und risikomündiges Urteilen und Handeln in die Hand gegeben. Der Autor beschreibt nicht nur die genannten Risiken, er erläutert auch die psychologischen und soziologischen Gründe, warum Menschen in ihren Urteilen oft zu Unter- oder Überbewertung von Risiken kommen. In vier Kapiteln werden dem Leser zum Teil verblüffende Erkenntnisse aus einer Fülle von wissenschaftlichen Disziplinen vorgestellt. Während im ersten Abschnitt Risiken und Bedrohungen aufgezeigt werden, die wesentlich dramatischer erscheinen, als sie sind, werden im zweiten Abschnitt Gründe für unzureichende Risikoeinschätzung aufgeführt. Der dritte Abschnitt beschäftigt sich mit den oft unterschätzten Risiken. Dafür werden systemische Eigenschaften zusammen mit ihrem Bedrohungspotenzial für die Gesellschaft dargelegt. Im vierten Abschnitt rückt die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt, und Ortwin Renn zeigt, wie eine kluge Risikopolitik auch zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann. Er schärft in diesem Kapitel den Blick auf die Tragekapazität der Erde, er zeigt, warum der Resilienz Vorzug vor Effizienz zu geben ist, warum der sozialen Gerechtigkeit Vorrang vor optimaler Ressourcengerechtigkeit gebührt, und stellt ein neues Modell der Governance und Auswege aus der Almendefalle vor. Gleichzeitig benennt der Autor auch notwendige Reformen und Veränderungen, die für einen erfolgreichen Diskurs in unserer Gesellschaft in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung erforderlich sind. Besondere Aufmerksamkeit verdient in diesem Kontext der Vorschlag eines analytisch-deliberativen Diskurses als Ergänzung der repräsentativen Demokratie mit den vier Partnern Politik, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Dabei ist nicht der Konsens das höchste Ziel dieses Diskurses, sondern die intensive und transparente Partizipation wesentlicher Teile unserer Gesellschaft. (...)

Quelle: Risikoparadox, S. 11–12, S. Fischer Verlag, 2014

GEFÖRDERTE PUBLIKATIONEN

FUTURZWEI.Stiftung Zukunftsfähigkeit

Der FUTURZWEI Zukunftsalmanach 2015/16
Geschichten vom guten Umgang mit der Welt
 Harald Welzer, Dana Giesecke, Luise Tremel (Hrsg.)
 S. Fischer Verlag, 2014
 ISBN: 978-3-596-03049-1

Alternativlos? Gibt es nicht. Der zweite FUTURZWEI Zukunftsalmanach erzählt in 83 Geschichten von gelebten Gegenentwürfen zur Leitkultur des Wachstums und der Verschwendung. Das Schwerpunktthema ist Material – es geht um Rohstoffgewinnung und Güterproduktion, um Hyperkonsum und Abfall. Der Blick richtet sich auf das Politische und wie immer ins FUTURZWEI: Werden wir für ein Weniger an Stoff, Konsum und Ungerechtigkeit bereit gewesen sein? Fünf Schriftsteller erzählen, wie in naher Zukunft mit Rohstoffen und Konsumprodukten umgegangen werden könnte. (Quelle: S. Fischer Verlag)



Professor Dr. Harald Welzer

Eine große Bereicherung für die Arbeit der Stiftung Forum für Verantwortung im Hinblick auf die Mobilisierung der Zivilgesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit ist die Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychologen Harald Welzer, Professor für Transformationsdesign an der Universität Flensburg und Direktor von FUTURZWEI.Stiftung Zukunftsfähigkeit, und seinem Team. FUTURZWEI, finanziert von dem Unternehmerpaar Hanna und Dieter Paulmann, sammelt jenseits von wissenschaftlichen Erkenntnissen und moralischen Appellen „Geschichten des Gelingens“. An ganz unterschiedlichen Orten der Gesellschaft, etwa in Schulen, Unternehmen, öffentlichen Institutionen oder im privaten Bereich, gibt es schon heute beispielhafte Vorbilder für zukunftsfähiges Leben und Wirtschaften. Um diese Pioniere gesellschaftlich sichtbar und politisch wirksam zu machen, erzählt FUTURZWEI ihre Geschichten in der Form eines „Zukunftsrarchivs“ auf der Homepage der Stiftung (www.futurzwei.org) und in den Zukunftsalmanachen im S. Fischer Verlag. In den Aktivitäten von Forum für Verantwortung engagiert sich Harald Welzer insbesondere in der Konzeption und Durchführung der Kolloquien für den wissenschaftlichen Nachwuchs und in den gemeinsam mit Klaus Wiegandt herausgegebenen Büchern der Reihe „Entwürfe für eine Welt mit Zukunft“.

Der FUTURZWEI Zukunftsalmanach 2013
Geschichten vom guten Umgang mit der Welt
Stefan Rammler, Harald Welzer (Hrsg.)
S. Fischer Verlag, 2012
ISBN: 978-3-596-19420-9

Wir werden aktiv gewesen sein! – Wege in eine enkeltaugliche Zukunft
Das 21. Jahrhundert braucht Visionen – Geschichten von besseren Lebensstilen, Geschichten über eine gelingende Zukunft. Die Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft wird schon heute von erfolgreichen Projekten vorangetrieben: Verantwortungsbewusste Unternehmer, kreative Schulleitungen, studentische Start-ups und Bürgerinnen und Bürger nutzen ihre Handlungsspielräume, um wegweisende und nachhaltige ökonomische Strategien und Lebensstile zu entwickeln. Der FUTURZWEI Zukunftsalmanach präsentiert ihre Geschichten und liefert damit Vorbilder für nachhaltige Wirtschafts- und Lebensmodelle und zeigt, dass Gegenentwürfe zur derzeitigen Leitkultur des Wachstums und der Verschwendung Spaß machen können. Das Schwerpunktthema Mobilität zeichnet in überraschenden Szenarien ein Bild unseres Lebens Mitte des 21. Jahrhunderts. (Quelle: S. Fischer Verlag)



Beide Publikationen wurden finanziell gefördert von der Stiftung Forum für Verantwortung.

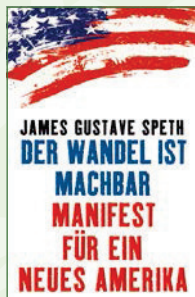


Wurzeln für die lebende Stadt
Wie wir die Eigenverantwortung von Stadtteilen stärken können und warum diese mehr Wertschätzung verdienen

Harris C.M. Tiddens
 oekom verlag, 2014
 ISBN: 978-3-865-81468-5

Wenn sich bei einem Menschen Emotion und Verstand trennen, nennen wir das Dissoziation – eine ernsthafte Krankheit. In Städten lässt sich Ähnliches beobachten, eine Art gesellschaftliche Dissoziation: Bürger sind für ihre Stadtteile natürliche emotionale Experten. Doch Politik und Verwaltung haben sich immer mehr von ihnen entfernt, zurückgezogen auf höhere Ebenen wie Bezirke oder Distrikte. Diese Trennung ist eine entscheidende Ursache für Entpolitisierung und Wutbürgertum. Der hier vorgestellte und völlig neue, praxisorientierte Ansatz hilft Bürgern sowie Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, Stadtteile und Städte nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. (Quelle: oekom verlag)

Die Publikation wurde gefördert von der Stiftung Forum für Verantwortung.



Der Wandel ist machbar
Manifest für ein neues Amerika

James Gustave Speth
 oekom verlag, 2013
 ISBN: 978-3-865-81438-8

Der Stern Amerikas ist am Verblässen. Ökonomische Ungleichheit, ein entfesselter Unternehmertum, der höchste Kohlendioxidausstoß weltweit – wie in keinem anderen Land konzentrieren sich in den USA die Probleme kapitalistischer Gesellschaften in einer globalisierten Welt. Um sie zu lösen, braucht es ein neues politisch-ökonomisches System, das mit der Ideologie des grenzenlosen Wirtschaftswachstums und der Herrschaft derjenigen, die aus ihr Profit schlagen, bricht. Doch wie müssen der Markt, die Unternehmen, der Finanzsektor und die Kommunen umstrukturiert werden, um ein wahrhaft demokratisches, sozial gerechtes und ökologisch nachhaltiges Amerika zu schaffen? Welche Weichen muss Präsident Obama stellen? James G. Speth, die „Legende der Umweltbewegung“, liefert mutige Antworten auf diese Fragen, die auch Europa als wertvolle Inspirationsquelle dienen können. (Quelle: oekom verlag)

Die deutsche Übersetzung des Buches wurde von der Stiftung Forum für Verantwortung finanziell unterstützt.



2052. Der neue Bericht an den Club of Rome

Jørgen Randers

oekom verlag, 2012

ISBN: 978-3-865-81398-5

Jørgen Randers, einer der Mitautoren der „Grenzen des Wachstums“ von 1972, offenbart in seinem neuesten Buch, dass er, ähnlich wie Dennis Meadows, am Ende seiner wissenschaftlichen Karriere zur bitteren Erkenntnis gelangt sei, dass die Menschheit den Weg in eine nachhaltige Entwicklung nicht schaffen werde. Um einerseits seine Neugier zu befriedigen, andererseits zu versuchen, die Gesellschaft dennoch zum Handeln zu bewegen, habe er sich in diesem Buch bemüht, eine wohlbegründete Vermutung über die Entwicklung der nächsten 40 Jahre aufzuzeigen – kein Wunschdenken, kein Aufzeigen all der notwendigen Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung.

Damit diese Prognose nicht durch seinen eigenen Wissenshorizont begrenzt wird, habe er 35 Wissenschaftler und andere Experten der Gesellschaft gebeten, ihm mitzuteilen, was ihrer Meinung nach mit absoluter Sicherheit noch vor 2052 geschehen werde.

Jørgen Randers' erschütterndes Bekenntnis: *„Ich habe diese Zukunft kennengelernt, Trauer empfunden über das unnötige Leiden, das damit einhergeht, und endlich meinen Frieden damit gemacht, dass eine weltweite Chance vertan wurde.“*

Die deutsche Übersetzung aus dem Englischen wurde von Forum für Verantwortung finanziert und gemeinsam mit dem Autor sowie dem oekom verlag am 12. Oktober 2012 in Frankfurt/Main der Öffentlichkeit vorgestellt. (Text: Klaus Wiegandt)